

# Warum lächelt dieser Mann?



„Sie denken bei Europa  
an Deutschland und Frankreich?  
Ich nicht. Für mich ist das  
das alte Europa.“

*Donald Rumsfeld 2003*

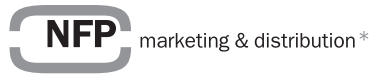
*Ein Film von Errol Morris*

# THE UNKNOWN KNOWN

NIP MARKETING & DISTRIBUTION<sup>®</sup> PRÄSENTIERT EINE HISTORY FILMS UND PARTICIPANT MEDIA PRODUKTION IN ZUSAMMENARBEIT MIT HANWAY FILMS, RADIUS-TWC UND SKY ATLANTIC EINE MOXIE PICTURES PRODUKTION  
EIN ERROL MORRIS FILM "THE UNKNOWN KNOWN" MUSIK DANNY ELEMAN SZENARIOD TED BAFALOUKAS & JEREMY LANDMAN KAMERA ROBERT CHAPPELL SCHNITT STEVEN HATHAWAY CO-PRODUZENT ANN PETRONE AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN DIRK HODGSFRA  
JULIAN P. HOBBS MOLLY THOMPSON JEFF SKOLL DIANE WEYERMANN TOM QUINN JASON JANEGO JOSH BRAUN CELIA TAYLOR ANGUS WALL JULIA SHEEHAN PRODUZENTEN ROBERT FERNANDEZ & AMANDA BRANSON GILL PRODUKTION & REGIE ERROL MORRIS

© 2013 NIP PRODUCTIONS LLC UND ALL RIGHTS RESERVED. HISTORY FILMS PARTICIPANT MEDIA HANWAY FILMS RADIUS-TWC FILMWELT VERLEIHAGENTUR CNP

**What you didn't know you didn't know.**



präsentiert

eine **HISTORY FILMS**  
und **PARTICIPANT MEDIA** Produktion

in Zusammenarbeit mit  
**HANWAY FILMS**  
**RADIUS-TWC**  
und **SKY ATLANTIC**

eine **MOXIE PICTURES** Produktion

# THE UNKNOWN KNOWN

Ein Film von **Errol Morris**

**KINOSTART 5. JUNI 2014**

**Deutschlandpremiere in der Reihe  
BERLINALE SPECIAL**

64. Internationale Filmfestspiele Berlin



Do | 13.2. | 15 Uhr | Haus der Berliner Festspiele  
FR | 14.2. | 18 Uhr | Cubix 8



## VERLEIH

### **NFP marketing & distribution\***

Kantstraße 54 | 10627 Berlin

Tel. 030 – 232 55 42 13

Fax 030 – 232 55 42 19

[md@NFP.de](mailto:md@NFP.de)

[www.NFP.de](http://www.NFP.de)

## VERTRIEB

### **Filmwelt Verleihagentur**

Rheinstraße 24 | 80803 München

Tel. 089 – 27 77 52 17

Fax 089 – 27 77 52 11

[info@filmweltverleih.de](mailto:info@filmweltverleih.de)

[www.filmweltverleih.de](http://www.filmweltverleih.de)

## PRESSEBETREUUNG

### **MEDIA OFFICE**

Pestalozzistraße 74 | 10627 Berlin

Tel. 030 – 887 14 40

Fax 030 – 887 14 42 2

[info@media-office-presse.com](mailto:info@media-office-presse.com)

[www.media-office-presse.com](http://www.media-office-presse.com)

**Presseinformationen und Bildmaterial stehen online für Sie bereit unter  
[www.filmpresskit.de](http://www.filmpresskit.de)**

# THE UNKNOWN KNOWN

## DIE FILMEMACHER

<b>Regie</b>	ERROL MORRIS
<b>Produktion</b>	ERROL MORRIS AMANDA BRANSON GILL ROBERT FERNANDEZ
<b>Executive Producers</b>	MOLLY THOMPSON DIRK HOOGSTRA JULIAN P. HOBBS TOM QUINN JASON JANEGO JOSH BRAUN JEFF SKOLL DIANE WEYERMANN CELIA TAYLOR ANGUS WALL JULIA SHEEHAN
<b>Co-Produktion</b>	ANN PETRONE
<b>Kamera</b>	ROBERT CHAPPELL
<b>Schnitt</b>	STEVEN HATHAWAY
<b>Produktionsdesign</b>	JEREMY LANDMAN TED BAFALOUKOS
<b>Musik</b>	DANNY ELFMAN

## TECHNISCHE DATEN

<b>Länge</b>	102 Min.
<b>Bild</b>	2,39:1 Cinemascope
<b>Ton</b>	5.1 Dolby Surround

## THE UNKNOWN KNOWN

**„Sie denken bei Europa an Deutschland und Frankreich?  
Ich nicht. Für mich ist das das alte Europa.“**

Donald Rumsfeld 2003, als Deutschland und Frankreich den Irakkrieg kritisierten.

## KURZINHALT

In seinem biographischen Dokumentarfilm THE UNKNOWN KNOWN zeichnet Oscar®-Preisträger Errol Morris das faszinierende Porträt von Donald Rumsfeld, der als US-Verteidigungsminister in der Ära George W. Bush verantwortlich für den Krieg gegen den Irak war.

Der inzwischen 80jährige war bekannt für seinen rauen Ton und seinen zuweilen galligen Humor. Fast 50 Jahre gehörte er dem Kongress an, war im Zentrum der Macht im Weißen Haus und zweimal im Pentagon. In seinen Memoiren unter dem Titel Known and Unknown zeigte er kaum Selbstkritik oder Einsicht.

Morris lässt Rumsfeld nicht in Form eines gewöhnlichen Interviews zu Wort kommen – er lässt ihn durch seine eigenen Zitate sprechen. Das gewaltige Archiv von Notizen - Rumsfeld selbst nennt sie "Snowflakes" - die er im Laufe seiner politischen Laufbahn angehäuft hat, geben einen Einblick in die jüngste Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika – eine Geschichtsschreibung allerdings, wie Rumsfeld sie uns vorgeben wollte.

Die Konzentration auf diese Notizen oder "Snowflakes" mit ihren Rätseln und Widersprüchen öffnet dem Zuschauer die unbekannte Gedankenwelt des Donald Rumsfeld.

## PRESSENOTIZ

THE UNKNOWN KNOWN zeigt Geschichte von innen nach außen. Der Film dokumentiert, wie die Ideen, die Ängste und die Überzeugungen eines Mannes Amerika umgestalteten, den Lauf der Geschichte veränderten - und zum Krieg führten. Ein Krieg, der noch heute nahezu täglich die Weltnachrichten bestimmt! Der THE UNKNOWN KNOWN läuft in der Sektion BERLINALE SPECIAL der 64. Internationalen Filmfestspiele Berlin. NFP marketing & distribution\* bringt den Errol Morris Dokumentarfilm am 5. Juni 2014 in die deutschen Kinos.

## INHALT

In THE UNKNOWN KNOWN entwirft Errol Morris das faszinierende Porträt von Donald Rumsfeld, einem außergewöhnlichen amerikanischen Politiker, der als George W. Bushs Verteidigungsminister zu den Drahtziehern des Irak-Kriegs zählte.

Im Zentrum steht Rumsfeld als Autor und Darsteller seines eigenen Lebens: Er liest Auszüge aus seinen „Schneeflocken“, jenen zehntausenden Memos, die er als Parlamentarier und Berater von vier verschiedenen Präsidenten sowie in zwei Amtszeiten als Verteidigungsminister verfasst hat. Der Autor Rumsfeld ist ein resoluter Philosoph – seine Memos bieten jede Menge Fantasien, Rätsel und gelegentlich auch nebulöse Offenbarungen. Als Darsteller zügelt er sich genauso wenig wie während seiner bravourösen Pressekonferenzen zur Zeit des Irak-Kriegs – und er provoziert nach wie vor.

Ob wir ihn schätzen oder hassen – in THE UNKNOWN KNOWN zieht Rumsfeld uns in seinen Bann, wenn er aus seinen Memos vorliest, Morris' Fragen pariert oder in historischen Videoaufnahmen zu sehen ist.

So entwickelt sich der Film zu einem außergewöhnlichen Katz-und-Maus-Spiel: Argumente und Gegenargumente, Ausflüchte und Beweise, wobei Rumsfeld als Mensch vorgestellt, in Frage gestellt und unter die Lupe genommen wird.

In Rumsfelds Archiv führt Morris' Film zurück bis ins Jahr 1962, als Rumsfeld ein junger Abgeordneter war. Wir beobachten die Entwicklung seiner beispiellosen Karriere, als ob sie sich vor unseren Augen abspielen würde: Richard Nixon persönlich wählte den 37-Jährigen für eine Position auf Kabinetts-ebene aus. Während der Amtszeit von Präsident Ford übernahm Rumsfeld die Leitung des Weißen Hauses und wurde dann Fords Verteidigungsminister. Während des Libanon-Krieges war er Präsident Reagans Sonderbeauftragter im Nahen Osten, und unter George W. Bush übernahm er dann wieder das Verteidigungsministerium. Stets protokolliert Morris Rumsfelds Ansichten – von den Ursprüngen in der Vergangenheit bis zu den Auswirkungen in der Gegenwart.

Genauso interessant sind die Aspekte, über die Rumsfeld nicht sprechen möchte – die öffentlichen Reaktionen auf seine Ambitionen und sein großes Geschick, sich in der politischen Arena durchzusetzen. Als Morris auf Shakespeares Gedanken verweist, dass Geschichte vor allem durch charakterliche Schwächen, Neid und Missverständnisse vorangetrieben wird, weist Rumsfeld diese Idee entschieden von sich. Er besteht darauf, dass sich seine politischen Konflikte nicht aufgrund kollidierender Egos ergaben, sondern einfach nur auf den Umstand zurückzuführen sind, dass Profis unterschiedliche politische Auffassungen hatten. Ein aufschlussreiches Tonband aus Nixons Zeit im Weißen Haus suggeriert das genaue Gegenteil.

Obwohl Rumsfeld in der amerikanischen Politik über ein halbes Jahrhundert lang hohe Positionen bekleidet hat, ist nur sehr wenig über ihn bekannt. In seiner berühmtesten Betrachtung beschreibt Rumsfeld das „unbekannte Bekannte“ als „jene Dinge, die wir zu kennen glauben, wobei es sich herausstellt, dass dies nicht der Fall ist“. Man hat den Eindruck, dass er dabei über sich selbst spricht. THE UNKNOWN KNOWN ist nicht als eine weitere Untersuchung des Irak-Krieges gedacht – vielmehr will der Film ein Geheimnis erhellen, ein unbekanntes Bekanntes. Das überraschende Finale des Films gestattet uns einen Blick durch das Dickicht der Worte – ein Meisterstück aus Irreführung und Verschleierung – und wir erkennen den Mann, der das geschaffen hat.

## THE UNKNOWN KNOWN

### Donald Rumsfeld über sein berühmtestes Zitat:

4. Februar 2004.

THEMA: Was man kennt

Es gibt das bekannte Bekannte.

Es gibt das bekannte Unbekannte.

Es gibt das unbekannte Unbekannte.

Aber es gibt auch das unbekannte Bekannte – das heißt, jene Dinge, die wir zu kennen glauben, wobei es sich herausstellt, dass dies nicht der Fall ist.

**DONALD RUMSFELD:** Wenn man die Worte in allen möglichen Varianten kombiniert, gibt es mindestens eine weitere Kombination, die dort nicht enthalten war: Das unbekannte Bekannte – Dinge, von denen man wissen kann, dass man sie nicht kennt.

**ERROL MORRIS:** Das steht so aber nicht im Memo. Dort steht, dass wir weniger – und nicht mehr – wissen, als wir zu wissen glauben.

**DONALD RUMSFELD:** (grinst) Stimmt das? Habe ich das umgedreht? Zeig es mir noch einmal. Schauen wir mal: „Es gibt auch das unbekannte Bekannte – das heißt, jene Dinge, die wir zu kennen glauben, wobei es sich herausstellt, dass dies nicht der Fall ist.“ Mal sehen: „Es gibt auch das unbekannte Bekannte – das heißt, jene Dinge, die wir zu kennen glauben, wobei es sich herausstellt, dass dies nicht der Fall ist.“ Ja, ich glaube das Memo ist verdreht. Ich glaube, es ist eher so, wie ich es eben gesagt habe. Nicht so. Das unbekannte Bekannte. Ich glaube, Errol, du jagst hier dem falschen Hasen nach.“

## DAS UNBEKANNTE BEKANNTE

Ein Interview mit Errol Morris

**THE UNKNOWN KNOWN beginnt mit dem Bild einer scheinbar endlosen Wasserfläche. Warum?**

In meinem Film VERNON, FLORIDA („Truthahnfieber“) erzählt ein Mann namens Albert Bitterling die Geschichte zweier Seeleute, die aufs Meer blicken. Der eine Seemann sagt zum anderen: „Das ist ’ne Menge Wasser.“ Und der andere Seemann sagt: „Ja, und das ist nur die Oberfläche.“

Das Wasser ist ein Ausdruck des Unbekannten. Wir schauen auf die schimmernde Wasseroberfläche und fragen uns: Was verbirgt sich darunter? Dieses Geheimnis habe ich in meinen Filmen immer wieder zu ergründen versucht: Was geht in den Köpfen der Menschen vor? Und gewöhnlich finde ich Selbsttäuschung, Selbstgefälligkeit und Selbstzufriedenheit – gespenstische Gedanken. Ich habe 33 Stunden mit Donald Rumsfeld verbracht. Und ich habe gemerkt, dass er ein typischer Errol-Morris-Protagonist ist.

**Warum wollten Sie Rumsfeld interviewen? Man könnte doch sagen, dass er bereits reichlich Gelegenheit hatte, seine Geschichte zu erzählen.**

Viele Menschen sind derart wütend auf Rumsfeld, dass sie sich für ihn gar nicht näher interessieren. Vielleicht schmerzt das zu sehr. Es ist einfacher, ihn rundweg abzulehnen, statt sich wirklich mit ihm auseinanderzusetzen.

Ich kam 2011 durch seine Autobiografie *Known and Unknown* darauf — ein dicker Wälzer — und ich erfuhr erstmals, dass er zehntausende von Memos notiert hat – 20.000 waren es allein während Bushs Präsidentschaft. Diese Memos faszinieren mich auf seltsame Weise. Ich weiß nicht genau, was ich davon halten soll: Sind sie einfach nur Anweisungen für seine Kollegen und Mitarbeiter? Sind sie ernsthafte Versuche, verschiedene Strategien, Entscheidungen und Ideologien zu durchdringen? Oder wurden sie notiert, weil Rumsfeld festlegen wollte, wie er in der Zukunft wahrgenommen werden will? War das seine erste eigene Fassung der Geschichtsschreibung? Oder alle aufgeführten Möglichkeiten gleichzeitig?

Durch die Memos können wir sehen, was in seinem Kopf vorgeht. Ich erkannte das als Chance einer Geschichtsschreibung von innen. Mithilfe der Memos kann man untersuchen, was nicht zusammenpasst: wie Rumsfeld wahrgenommen werden möchte, wie man seiner Meinung nach über ihn denken sollte, aber auch, wer er wirklich ist und was er tatsächlich getan hat. Die Gelegenheit, dass er mir diese Memos vorlas, sie in einen Zusammenhang stellte und mit mir diskutierte, war für mich der wichtigste Grund, den Film zu machen.

Es wäre Betrug und bestenfalls hinterlistig, wenn ich behaupten würde, dass ich nicht schon vor dem Film eine eindeutige Meinung über Rumsfeld und seine Politik hatte. Ich habe den Irak-Krieg vehement abgelehnt, und diese Haltung vertrete ich nach wie vor – ich halte ihn für einen fürchterlichen Fehler. Doch ich glaube, dass ich diesen Film im Sinne eines Forschungsprojekts gemacht habe – mit dem ehrlichen Wunsch, etwas zu ermitteln, herauszubekommen, was ich nicht schon vorher wusste.



**THE UNKNOWN KNOWN ist Teil eines berühmten Zitats. Rumsfeld sagte diesen Satz 2002 während einer Pressekonferenz vor der Irak-Invasion. Warum haben Sie diesen Titel gewählt?**

Rumsfeld ist jedermann bekannt. Sein Bild war in den ersten Jahren jener Amtszeit allgegenwärtig. Aber wer ist er wirklich? Wer ist diese Person, die wir auf einer bestimmten Ebene alle kennen? Ich sehe Rumsfeld als einen unbekannten Bekannten. Kaum jemand weiß, dass die Worte „das bekannte Bekannte, bekannte Unbekannte und unbekannte Unbekannte“ in einem Memo mit dem Titel „Mit P. diskutieren“ stehen: Es trägt das Datum 21. Mai 2001 – also Monate vor dem 11. September. In diesem Memo steht auch der Satz: „Die Abwesenheit von Beweisen ist nicht der Beweis der Abwesenheit.“ Als Rumsfeld am 12. Februar 2002 die berühmten „Bekannten“ und „Unbekannten“ abspulte, antwortete er damit auf eine Frage von NBC-Reporter Jim Miklaszewski über die Verbindung zwischen Saddam Hussein und Terroristengruppen. Statt Miklaszewskis Frage zu beantworten, lenkte er sie in eine Art philosophischer Ausflucht ab: *Sehen Sie, es gibt die Dinge, die wir wissen, die Dinge, die wir nicht wissen, und die Dinge, von denen wir gar nicht wissen, dass wir sie nicht wissen.* Dann unterbricht ihn ein anderer Reporter und sagt: „Aber er hat Sie gar nichts gefragt, das man nicht wissen kann. Er hat gefragt, ob Ihnen Beweise dafür bekannt sind, dass der Irak Massenvernichtungswaffen an Terroristen geliefert hat oder zu liefern bereit war.“ Mit anderen Worten: Wir wollen keine Diskussion über das Wesen von Beweisen hören – wir ziehen in den Krieg!

Einer der bemerkenswertesten Aspekte des Films ist für mich: Als es im Irak-Krieg deutlich bergab geht, gibt Rumsfeld das niemals zu, vielmehr redet er mehr und mehr über die Bedeutung von Worten, über Semantik, über dieses Wörterbuch im Vergleich zu jenem Wörterbuch, über diese Definition im Vergleich zu jener Definition. Ich bin der Meinung, George Orwell wäre von diesem Bemühen begeistert gewesen.

**Viele Rumsfeld-Maximen sind widersprüchlich. Er sagt etwas und dann das Gegenteil. Er sagt: „Wer den Frieden will, muss sich auf den Krieg vorbereiten.“ Er sagt aber auch: „Wenn man an die Unausweichlichkeit eines Konfliktes glaubt, kann daraus ein wesentlicher Auslöser entstehen.“**

Eine mit mir befreundete Mathematikerin hat sich im Massachusetts Institute of Technology eine Arbeitsfassung des Films angeschaut und gesagt: „Ist dir klar, dass er ständig Widersprüche äußert?“ Ich sagte: „Ja, das ist mir aufgefallen.“ Und sie wies mich auch auf etwas hin, was ich bereits gemerkt hatte, und was tatsächlich stimmt: In der Logik kann man mit einem Widerspruch alles beweisen.

**Viele von Rumsfelds Überzeugungen – zum Beispiel die Bedeutung einer aggressiven Verteidigung zur Erhaltung des Friedens – scheinen sich auf seine Auffassung zu gründen, dass man Pearl Harbor als „Mangel an Vorstellungskraft“ bezeichnen muss.**

Dieser Satz hat mir große Angst gemacht. Geht es also nur darum, sich irgendetwas vorzustellen? Und dann danach zu handeln?

Er übernimmt diesen Begriff aus Thomas Schellings Vorwort zu Roberta Wohlstetters Buch *Pearl Harbor: Warning and Decision (Pearl Harbor)* über das Versagen des Geheimdienstes, das zu Pearl Harbor geführt hat. Aber in Schellings Vorwort ist das nicht mit diesen Worten formuliert.

Und was ist das Ergebnis? Der Krieg im Irak. Als Gründe, den Krieg zu beginnen, braucht man kein Öl, keine Weltherrschaftsambitionen, keinen „Islamofaschismus“. Es reichen schon verrückte Ansichten. Man fürchtet das Schlimmste und behandelt es so, als ob es tatsächlich passieren wird. Er sagt: „Ich wünschte mir, dass wir um die Ecken schauen könnten.“ Also, wer um die Ecken sehen will, der muss einfach hinsehen.

**Manchmal hat man den Eindruck: Wenn Rumsfeld über andere Leute erzählt, redet er eigentlich über sich selbst.**

Und das scheint er gar nicht zu merken. Das liegt daran, dass wir alle Weltmeister im Verdrängen sind. Der Selbstanalyse gehen wir tunlichst aus dem Weg. Wird das Leben nicht erst dadurch überhaupt möglich?

**Glauben Sie, dass Sie ihn intensiv genug konfrontiert haben? Hätte er mehr gesagt, wenn Sie ihn massiver gedrängt hätten?**


Habe ich ihm jemals gesagt: „Ich finde, du hast völlig falsch gehandelt und gegen internationale Gesetze verstoßen“? Nein, das habe ich nicht getan. Und diese Entscheidung kann ich auf mehreren Ebenen begründen. Wenn es darum ginge, das Interview schnell abubrechen oder eine heftige Kollision zu provozieren, in der der Gesprächspartner aufsteht und wutschnaubend verschwindet – das hätte sich jederzeit arrangieren lassen. Darum ging es mir nicht. Ich wollte durch die Interviews mehr erfahren – und nicht einfach die zu erwartende dramatische Konfrontation liefern.

Ich merkte, dass er meine Fragen auf seine spezielle Art beantwortete. Er erzählte mir eine mitreißende Story über sich und seine Weltsicht, die angeblich alles umfasste. Nun gibt es eine naive Auffassung vom investigativen Journalismus: dass wir den Schlüssel zu einem Tresor überreicht und dann die tiefsten und düstersten historischen Geheimnisse zu hören bekommen. Das Erschreckende ist dann oft, dass wir den Tresor öffnen und leer vorfinden.

**Worin besteht die Verbindung zwischen THE UNKNOWN KNOWN und Ihrem vorigen Film THE FOG OF WAR? Zwischen Robert McNamara und dem Vietnamkrieg bzw. Donald Rumsfeld und dem Irak?**

THE FOG OF WAR stellt die Frage: „Bedauert McNamara das aufrichtig? Und macht dieses Bedauern angesichts der Millionen Toten überhaupt einen Unterschied? Bei Rumsfeld gibt es keinerlei Zweifel. Von Bedauern keine Spur. Seiner Meinung nach sollen wir glauben, dass die Bush-Regierung in einer Krisensituation unserer Geschichte das Bestmögliche getan hat. Darüber hinaus will er auch keinerlei Schwäche zeigen oder seine Taten in Zweifel ziehen. Mein Film mit Rumsfeld unterscheidet sich diametral von THE FOG OF WAR. Es handelt sich um die Charakterstudie eines völlig anderen Charakters: Es geht um einen Verstand, der unvoreingenommen erscheint, wahrscheinlich aber wie ein Tresor verschlossen ist. In meinen Augen ist THE UNKNOWN KNOWN der tiefsinnigere Film von beiden. Er stellt die Frage: „Wissen wir als Volk oder Nation *wirklich*, wer wir sind und was wir tun? Oder haben wir uns in einer Ideologie, einem Selbstbild verfangen, das uns die Wahrheit nicht erkennen lässt, bis es zu spät ist?“

# THE UNKNOWN KNOWN



Meine Frau Julia vergleicht Robert McNamara mit dem Fliegenden Holländer, der durch die Welt reist und nach Erlösung sucht, die ihm nie gewährt wird. Rumsfeld wird von Julia dagegen als die Grinsekatze aus „Alice im Wunderland“ beschrieben: Am Ende bleibt nur das Lächeln übrig.

## ÜBER DIE FILMEMACHER

### ERROL MORRIS (Produktion/Regie)

THE UNKNOWN KNOWN ist Errol Morris' zehnter Dokumentarfilm, ein Porträt des ehemaligen Verteidigungsministers Donald Rumsfeld. Morris' Filme gewannen zahlreiche Preise, darunter den OSCAR® als Bester Dokumentarfilm für THE FOG OF WAR, den Jury-Preis des Sundance Film Festival für A BRIEF HISTORY OF TIME (Eine kurze Geschichte der Zeit), den Silbernen Bären der Berlinale für STANDARD OPERATING PROCEDURE (Standard Operating Procedure) sowie den Edgar der Mystery Writers of America (Verband der Krimi-Autoren) für THE THIN BLUE LINE (Der Fall Randall Adams). Seine Dokus waren immer wieder in vielen „Top 10“-Listen verzeichnet und wurden von der National Society of Film Critics (Verband der US-Filmkritiker) und vom National Board of Review (branchenunabhängige Institution zur Förderung der Filmkunst) ausgezeichnet. Morris' Filme wurden in die ständige Sammlung des Museum of Modern Art aufgenommen. Roger Ebert begeisterte sich für Morris' Werk und bezeichnete dessen ersten Film GATES OF HEAVEN (Pforten des Himmels, 1978) als einen der zehn besten aller Zeiten. Morris hat über tausend TV-Werbespots gedreht – unter anderem für Kampagnen von Apple, Levi's, ESPN, Nike, Target, Citibank und Miller High Life. Außerdem inszenierte Morris Kurzfilme für die OSCAR®-Verleihungen 2002 und 2007, die 100-Jahr-Feier von IBM und viele karitative und politische Organisationen. 2001 gewann Morris den EMMY für „Photobooth“, einen Werbespot auf PBS. Morris ist Autor zweier auf der Bestsellerliste der New York Times platzierten Bücher. Außerdem schreibt Morris regelmäßig Kommentare in der New York Times. Er erhielt das Stipendium der Kunststiftung National Endowment for the Arts, das Guggenheim-Stipendium und das MacArthur-Stipendium. 2007 wurde er in die American Academy of Arts and Sciences aufgenommen. Er studierte an der University of Wisconsin-Madison, an der Princeton University und der University of California-Berkeley. Die Ehrendoktorwürde erhielt er von der Columbia School of Journalism, der University of Wisconsin-Madison, der Brandeis University und dem Middlebury College. Morris lebt mit seiner Frau Julia Sheehan, eine Kunsthistorikerin, und seiner französischen Bulldogge Ivan in Cambridge/Massachusetts.

#### Filmografie:

- 2013 The Unknown Known
- 2010 Tabloid
- 2008 Standard Operating Procedure  
(Standard Operating Procedure)
- 2003 The Fog of War: Eleven Lessons from the Life of  
Robert S. McNamara (The Fog of War)
- 1999 Mr. Death: The Rise and Fall of Fred A. Leuchter, Jr.
- 1997 Fast, Cheap & Out of Control  
(Schnell, billig und außer Kontrolle)
- 1992 A Brief History of Time  
(Eine kurze Geschichte der Zeit)
- 1988 A Thin Blue Line (Der Fall Randall Adams)
- 1981 Vernon, Florida (Truthahnfieber)
- 1978 Gates of Heaven (Pforten des Himmels)

#### Bücher:

- 2013 The Ashtray
- 2012 A Wilderness of Error: The Trials of Jeffery  
MacDonald
- 2011 Believing is Seeing: Observations on the Mysteries  
of Photography
- 2008 Standard Operating Procedure  
(mit Philip Gourevitch)

#### Fernsehen:

- 2000–
- 2002 First Person



## **AMANDA BRANSON GILL** (Produktion)

AMANDA BRANSON GILL arbeitete 2008 als Co-Produzentin mit Errol Morris an STANDARD OPERATING PROCEDURE (Standard Operating Procedure). Branson Gill machte ihren Bachelor in Geschichte an der Princeton University und ihren Master in Amerikanistik an der Yale University. Sie arbeitete für die Anwaltsgruppe The Bronx Defenders und die Menschenrechtsorganisation Human Rights First. Ihre Filmlaufbahn begann sie bei „Frontline“ auf PBS.

## **ROBERT FERNANDEZ** (Produktion)

ROBERT FERNANDEZ ist Chief Executive Officer/Teilhaber der Produktionsfirma Moxie Pictures mit Filialen in New York, Los Angeles und London. Fernandez hat in den vergangenen 25 Jahren im Bereich Werbespots gearbeitet. Bis Mai 2003 war er Executive Vice President von @radical.media, dann wechselte er als Chief Executive Officer / Teilhaber zu Moxie Pictures. Fernandez hat die Produktion von Werbespots und Sendungen für fast alle großen Marken und Agenturen betreut. Er war an der Produktion preisgekrönter Spots für Nike, Apple, IBM, American Express und ESPN beteiligt. 2005 und 2006 wurde Moxie Pictures während des Filmfestivals in Cannes in die Top-10-Liste der weltweiten Produktionsfirmen aufgenommen.

Fernandez gewann zahlreiche großen Werbepreise und erhielt vier EMMYS. 1997 produzierte Fernandez seinen ersten Spielfilm ABOVE FREEZING mit Autor/Regisseur Frank Todaro. Als Executive Producer war er an der wöchentlichen TV-Serie „The Life“ auf ESPN sowie an Sendungen für Bravo, IFC, AMC, MTV und ABC beteiligt. Er koproduzierte Errol Morris' Oscar-preisgekrönte Dokumentation THE FOG OF WAR (The Fog of War, 2004), und als Executive Producer betreute er Morris' STANDARD OPERATING PROCEDURE (Standard Operating Procedure), der auf der Berlinale den Silbernen Bären gewann – als erster Dokumentarfilm überhaupt im Berlinale-Wettbewerb. Er produzierte die Doku METALLICA: SOME KIND OF MONSTER (Metallica: Some Kind of Monster), inszeniert von Joe Berlinger und Bruce Sinofsky. Außerdem produzierte er die Eröffnungsfilme für die 74. und 79. Oscar-Verleihung. 2009 produzierte er die von der Kritik gefeierte Doku UNEVEN FAIRWAYS, die auf The Golf Channel lief. 2010 folgte für Fox Sports die TV-Serie „Head to Head“.

2010 betreute er als Executive Producer den dritten Film von Errol Morris, TABLOID, der ersten Spielfilmproduktion von Moxie Pictures. Als Executive Producer betreute Fernandez „Run to the East“ und als Produzent „University of Sing Sing“ von 2013. Beide abendfüllenden Dokus wurden zu mehr als 40 Festivals eingeladen und auf zwölf Festivals als Beste Dokumentation ausgezeichnet.

Als Executive Producer betreute er Moxies ersten Spielfilm, AUSTENLAND (Austenland). Der Film lief 2013 im Wettbewerb des Sundance Film Festivals. In derselben Funktion war Fernandez auch an der ersten von Moxie entwickelten und produzierten TV-Serie „Ice Cold Gold“ (Eiskaltes Gold) beteiligt.

2005 und 2006 fungierte Fernandez als Executive Producer der Kurzfilmserie „Glamour Reel Moments“. Es entstanden insgesamt acht Filme von renommierten Darstellerinnen wie Gwyneth Paltrow, Jennifer Aniston und Bryce Dallas Howard, die damit jeweils ihr Regiedebüt gaben.

Fernandez ist Vorsitzender der Association of Independent Commercial Producers (AICP). Seit 2000 ist er Mitglied des AICP National Labor Committee. Er sitzt im Aufsichtsrat des Directors Guild Training Program (ADTPNY; Ausbildungsprogramm der Regisseurgewerkschaft) und des Producers Health Benefits Plan (PHBP; Gesundheitsvorsorge für Produzenten).

## **ROBERT CHAPPELL** (Kamera)

Der Kameramann, Autor und Regisseur arbeitete mit Regisseur Errol Morris bereits an *THE THIN BLUE LINE* (Der Fall Randall Adams), *THE FOG OF WAR* (The Fog of War), *STANDARD OPERATING PROCEDURE* (Standard Operating Procedure) und *TABLOID* sowie an dessen TV-Serie „First Person“ und den Kurzfilmen „They Were There“, „The Umbrella Man“ und „El Wingador“.

In den 1970er-Jahren zählte Chappell als Student am Goddard College in Vermont zu den Pionieren, die in New York City erstmals tragbare Videokameras einsetzten. Chappell wechselte an die Tisch School of the Arts unter dem Dach der New York University. Nach seinem Abschluss 1976 zog er nach South Dakota, wo er Dokumentarfilme drehte. *THE CLEAN-UP OF WHITEWOOD CREEK* gewann eine Reihe von Preisen. Später gründete er in Indonesien Katena Films, heute die führende Produktionsfirma des Landes. In den folgenden Jahren schrieb, inszenierte und arbeitete er an zahlreichen Produktionen in Indonesien mit, Singapur und Malaysia, zum Beispiel an *INDONESIA BENEATH THE WAVES*, *PORTUGUESE TEARS*, *TIMORESE BLOOD*, etliche TV-Serien und Hunderte bedeutende TV-Werbespots für die Länder der Region.

Weitere Titel: *IN OUR WATER* (Oscar-Nominierung), *COMEDIENNE*, *SPOOKIES* (Spookies – Die Killermonster), *ROBERT WILSON AND THE CIVIL WARS*, *STARLIGHT: A MUSICAL MOVIE*, *JAKARTA* (Jakarta), *60 SPINS AROUND THE SUN*, *COUNTDOWN TO ZERO* und *BOBBY FISCHER AGAINST THE WORLD* (Zug um Zug in den Wahnsinn – Die Legende Bobby Fischer).

## **STEVEN HATHAWAY** (Schnitt)

**STEVEN HATHAWAY** arbeitet seit vielen Jahren mit Errol Morris zusammen. 2008 schnitt er *STANDARD OPERATING PROCEDURE* (Standard Operating Procedure), die erste Doku, die je im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin gezeigt wurde und den Silbernen Bären gewann. 2003 war er am Schnitt des Films *THE FOG OF WAR* (The Fog of War) beteiligt. Er schnitt Kurzfilme für die Doku-Serie der *New York Times* und das Telluride Film Festival.

## **JEREMY LANDMAN** (Produktionsdesign)

JEREMY LANDMAN ist Creative Director mit Wohnsitz in New York City, wo er im Grafikbereich für Film und Fernsehen arbeitet. Mit Errol Morris hat er etliche Projekte gestaltet – mit TABLOID gewann er den Cinema Eye Honors Award für hervorragende Leistungen im Bereich Grafik und Animation. Bei Elastic arbeitet er regelmäßig mit Angus Wall zusammen. Ihre gemeinsame Arbeit an den Titeln zur TV-Serie „Boss“ wurde 2012 mit dem Type Directors Club Title Design Award ausgezeichnet. Außerdem gestaltete er den Titelvorspann zu Gus Van Sants Film PROMISED LAND (Promised Land) und zur TV-Serie „Justified“ (Justified).

## **TED BAFALOUKOS** (Produktionsdesign)

TED BAFALOUKOS studierte Malerei an der Rhode Island School of Design und arbeitete anschließend in New York als freier Fotograf, bis er den klassischen Reggae-Film ROCKERS (Rockers) drehte. Als kreativer Berater betreute er dann eine Reihe von Hollywood-Filmen. Als Produktionsdesigner begann er seine Zusammenarbeit mit Errol Morris bei THE THIN BLUE LINE (Der Fall Randall Adams), viele weitere Morris-Filme folgten.

## **DANNY ELFMAN** (Komponist)

Im Lauf der vergangenen dreißig Jahre hat sich der vierfache OSCAR®-Kandidat DANNY ELFMAN als einer der wandlungsfähigsten und renommiertesten Filmkomponisten etabliert. Er arbeitete zum Beispiel mit den Regisseuren Tim Burton, Gus Van Sant, Sam Raimi, Paul Haggis, Ang Lee, Rob Marshall, Guillermo del Toro, Brian De Palma und Peter Jackson.

Nach seiner ersten Filmmusik für Tim Burtons PEE-WEE'S BIG ADVENTURE (Pee-wees irre Abenteuer) lieferte Elfman die Scores zu einer Reihe von Filmen wie MILK (Milk; Oscar-Nominierung), GOOD WILL HUNTING (Good Will Hunting; Oscar-Nominierung), BIG FISH (Big Fish; Oscar-Nominierung), MEN IN BLACK (Men in Black; Oscar-Nominierung), EDWARD SCISSORHANDS (Edward mit den Scherenhänden), WANTED (Wanted), CHARLIE AND THE CHOCOLATE FACTORY (Charlie und die Schokoladenfabrik), MISSION: IMPOSSIBLE (Mission: Impossible), PLANET OF THE APES (Planet der Affen), A SIMPLE PLAN (Ein einfacher Plan), TO DIE FOR (To Die for), SPIDER-MAN 1 & 2 (Spider-Man 1 & 2), BATMAN (Batman), DOLORES CLAIBORNE (Dolores), SOMMERSBY (Sommersby), CHICAGO (Chicago), DICK TRACY (Dick Tracy), THE NIGHTMARE BEFORE CHRISTMAS (The Nightmare Before Christmas) und ALICE IN WONDERLAND (Alice im Wunderland). Hinzu kommen die Musiken zu Gus Van Sants RESTLESS (Restless), Shawn Levys REEL STEEL (Real Steel – Stahlharte Gegner), David O. Russells SILVER LININGS PLAYBOOK (Silver Linings), MEN IN BLACK 3 (Men in Black 3), Tim Burtons DARK SHADOWS (Dark Shadows) sowie dessen Schwarz-Weiß-Puppentrickfilm FRANKENWEENIE (Frankenweenie), Gus Van Sants PROMISED LAND (Promised

Land) und Sasha Gervasis Oscar-Kandidat HITCHCOCK (Hitchcock). Elfmans aktuelle Projekte waren Sam Raimis OZ: THE GREAT AND POWERFUL (Die fantastische Welt von Oz) und Chris Wedges Animationsfilm EPIC (Epic – Verborgenes Königreich).

Elfman stammt aus Los Angeles und begeisterte sich schon als Kind für Filmmusik. Als junger Mann reiste er durch die Welt und ließ sich von der Vielfalt der Musikstilrichtungen inspirieren. Er gehörte zu den Mitbegründern der Rockband Oingo Boingo. Der junge Tim Burton wurde auf ihn aufmerksam und bat ihn, den Score zu PEE-WEE'S BIG ADVENTURE zu schreiben. So entstand eine inzwischen 25 Jahre währende Teamarbeit und eines der fruchtbarsten Regisseur-Komponisten-Duos der Filmgeschichte.

Neben seinen Filmmusiken lieferte Elfman die berühmten Titelthemen zu „The Simpsons“ (Die Simpsons) und „Desperate Housewives“ (Desperate Housewives). Er komponierte das Ballett „Rabbit and Rogue“ (von Twyla Tharp choreografiert), die Symphonie „Serenada Schizophrana“ für die Carnegie Hall, die Ouvertüre „The Overeager Overture“ für die Hollywood Bowl und aktuell „Iris“, eine Show des Cirque du Soleil im Dolby Theatre in Hollywood. Danny Elfmans Kompositionen für Tim Burton sollen in der Londoner Royal Albert Hall uraufgeführt werden.